

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie
Staatssekretär Franz Josef Pschierer, MdL



Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie
80525 München

Telefon
089 2162-0

Telefax
089 2162-2760

Per E-Mail!
Oberpfälzer Schützenbund e. V.
Präsident Franz Brunner,
(franzundbrigittebrunner@t-online.de)
Böllerreferent Christoph Zinkl,
(christoph-zinkl@t-online.de)

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
Z6-6914/141/3

München,

20. 12. 2016

Wiederholungsprüfungen von Böllergeäten

Sehr geehrter Herr Brunner,
sehr geehrter Herr Zinkl,

im Jahr 2014 habe ich das Thema „Wiederholungsprüfung von Böllerschussgeräten“ aufgegriffen und im Sinne der Böllerschützen beim zuständigen Bundesminister des Innern angeregt, bei der Prüfung von Böllergeäten auf einen Beschuss mit Überdruckmunition – soweit möglich – zu verzichten.

Das Bundesministerium des Innern hat in engem Kontakt mit den Beschussämtern den bayerischen Vorschlag mit bislang folgendem Ergebnis geprüft:

Durch bloße Sichtprüfung kann laut Bundesministerium des Innern nicht festgestellt werden, aus welchem Material ein Böllerschussgerät gefertigt ist und ob es auch wirklich einem Beschuss standhält.

Postanschrift
80525 München
Hausadresse:
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Telefon Vermittlung
089 2162-0
Telefax
089 2162-2760

E-Mail
poststelle@stmwi.bayern.de
Internet
www.stmwi.bayern.de

Öffentliche Verkehrsmittel
U4, U5 (Lehel)
18, 100 (Nationalmuseum/
Haus der Kunst)

Darüber hinaus besteht ein Böllengerät aus vielen Einzelteilen, die jeweils für sich ein Sicherheitsrisiko darstellen können. Ich teile diese Auffassung nicht.

Da belastbare Kriterien, die eine bloße Sichtprüfung der Böllengeräte rechtfertigen, bislang nicht gefunden werden konnten, ist eine Änderung der Allgemeinen Verordnung zum Beschussgesetz (Beschussverordnung - BeschussV) seitens des Bundesministeriums des Inneren derzeit nicht zu erwarten.

Ich bedaure, gegenwärtig keine bessere Auskunft geben zu können. Die Bayerische Staatsregierung wird sich beim Bund weiter für die berechtigten Anliegen der Böllerschützen einsetzen.

Sollte sich auf diesem Gebiet eine Änderung ergeben, werde ich Sie darüber informieren.

Mit freundlichen Grüßen



Franz Josef Pschierer